

Coniunctio

Gesamtleitung

ARGE

Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich /
Joba Baumanagement AG, Glattbrugg

Architektur

Bünzli & Courvoisier Architekten AG

Baumanagement

Joba Baumanagement AG, Glattbrugg

Landschaftsarchitektur

Vogt Landschaftsarchitekten AG, Zürich

Bauingenieurwesen

Synaxis AG Zürich, Zürich

Gebäudetechnik (HLKKS)

Meierhans + Partner AG, Schwerzenbach (HLKK) /
BÖSCH sanitäringenieure AG, Dietikon (S)

Energie und Nachhaltigkeit

edelmann energie ag, Zürich

Fassadenplanung

Bardak AG, Schaffhausen

Elektroplanung

HEFTI. HESS. MARTIGNONI. AG, Aarau

Brandschutzplanung

Makiol Wiederkehr AG, Beinwil am See



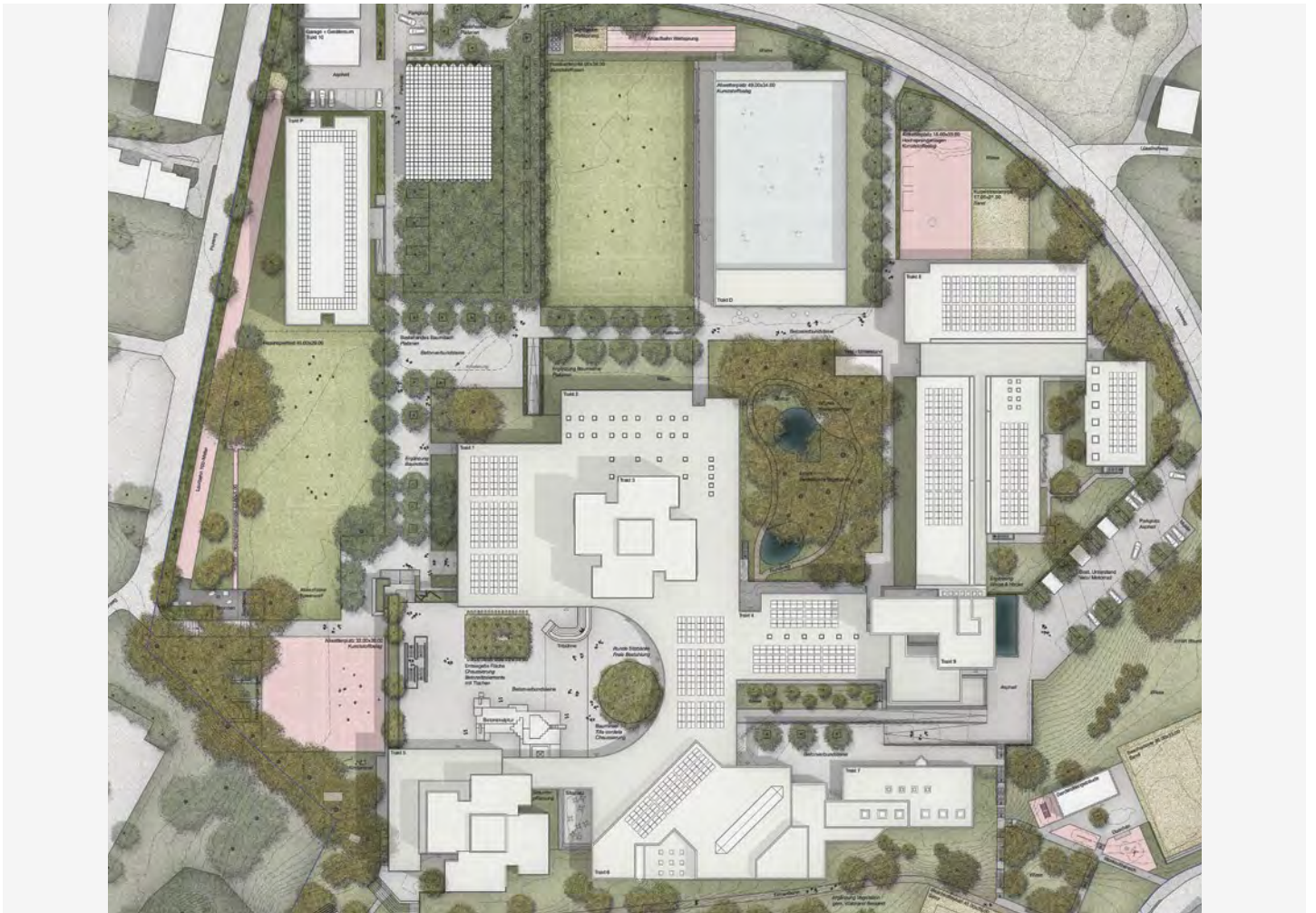
Visualisierung Pausenplatz

Die Verfassenden schlagen eine Erweiterung der bestehenden Arkade im Trakt 1 zu einem weiten Bogen vor, wodurch ein zentraler Platz entsteht. Zudem wird der Trakt 5 um ein weiteres Geschoss aufgestockt und der Trakt P angebaut. Die Geste des Rundbogens wird als fremdes Element empfunden, das dem Grundgedanken des Originalentwurfs widerspricht. Der Bogen fügt sich nicht harmonisch in die bestehende Gesamtanlage ein und wirkt losgelöst vom ursprünglichen architektonischen Konzept. Es wäre wünschenswert gewesen, die Erschliessungsfläche des Bogens funktional zu aktivieren, um eine bessere Integration in das Gesamtkonzept zu erreichen. Durch

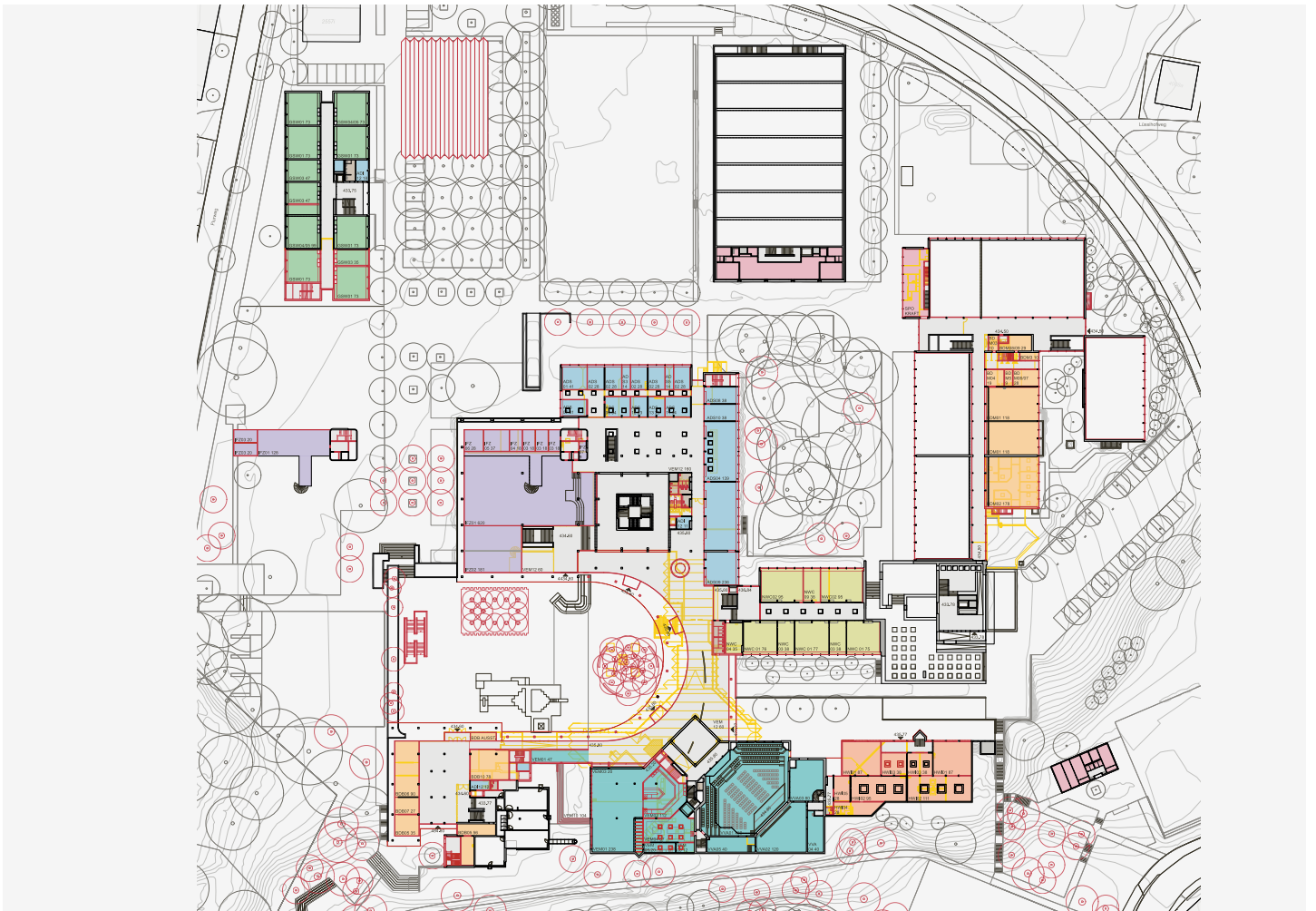
die vorgeschlagene Neugestaltung wird das bisher zusammenhängende, ungerichtete Areal in zwei separate aussenräumliche Bereiche unterteilt. Dies führt zu einer deutlichen Zäsur innerhalb des Areals, welche auch in funktionaler Hinsicht als problematisch erachtet wird. Die neue Ausstertreppentreppe wird kritisch hinterfragt. Alle weiteren Zugänge und Wegführungen bleiben weitgehend unverändert ohne wesentliche funktionale Verbesserungen.

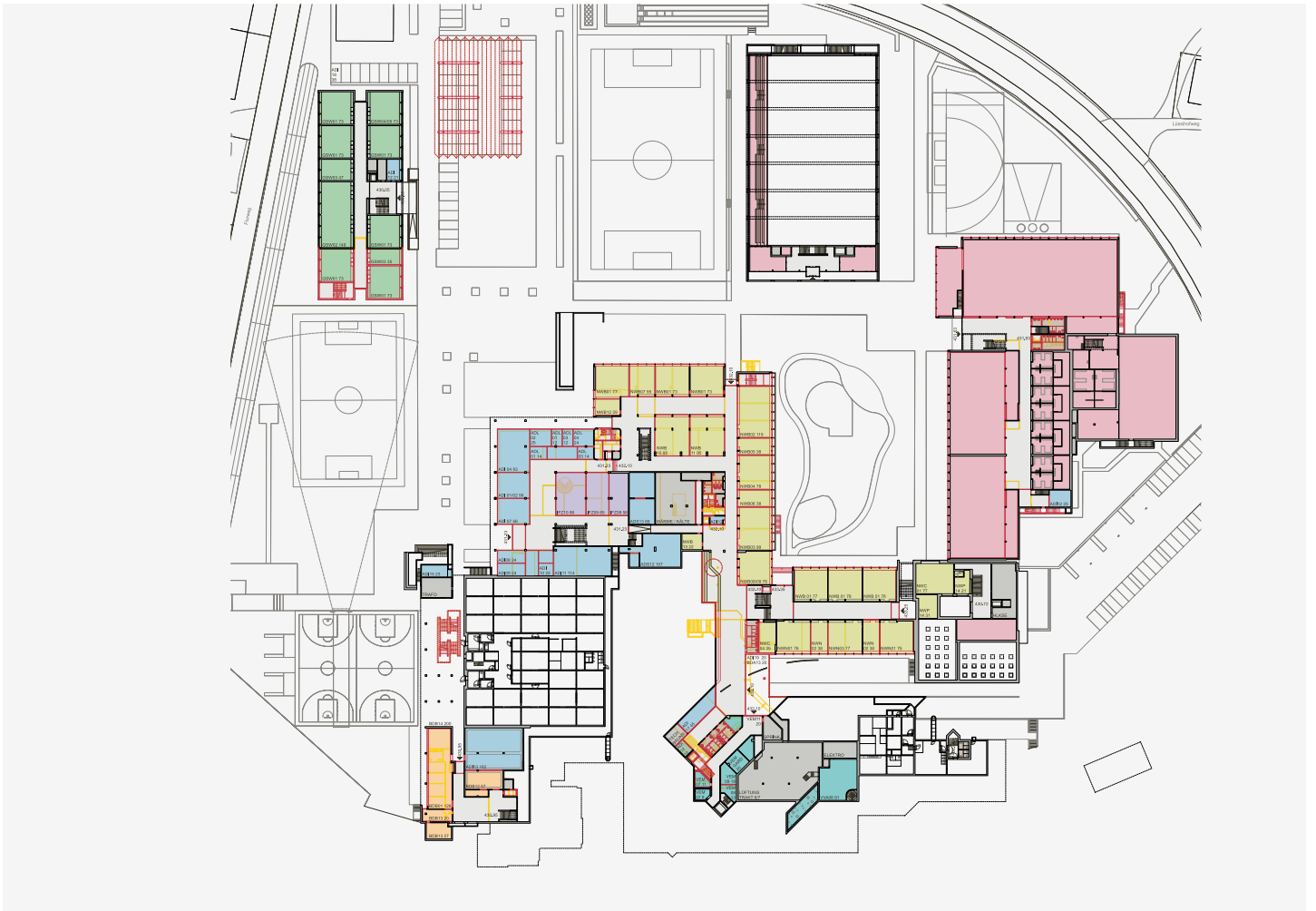


Modell Westansicht

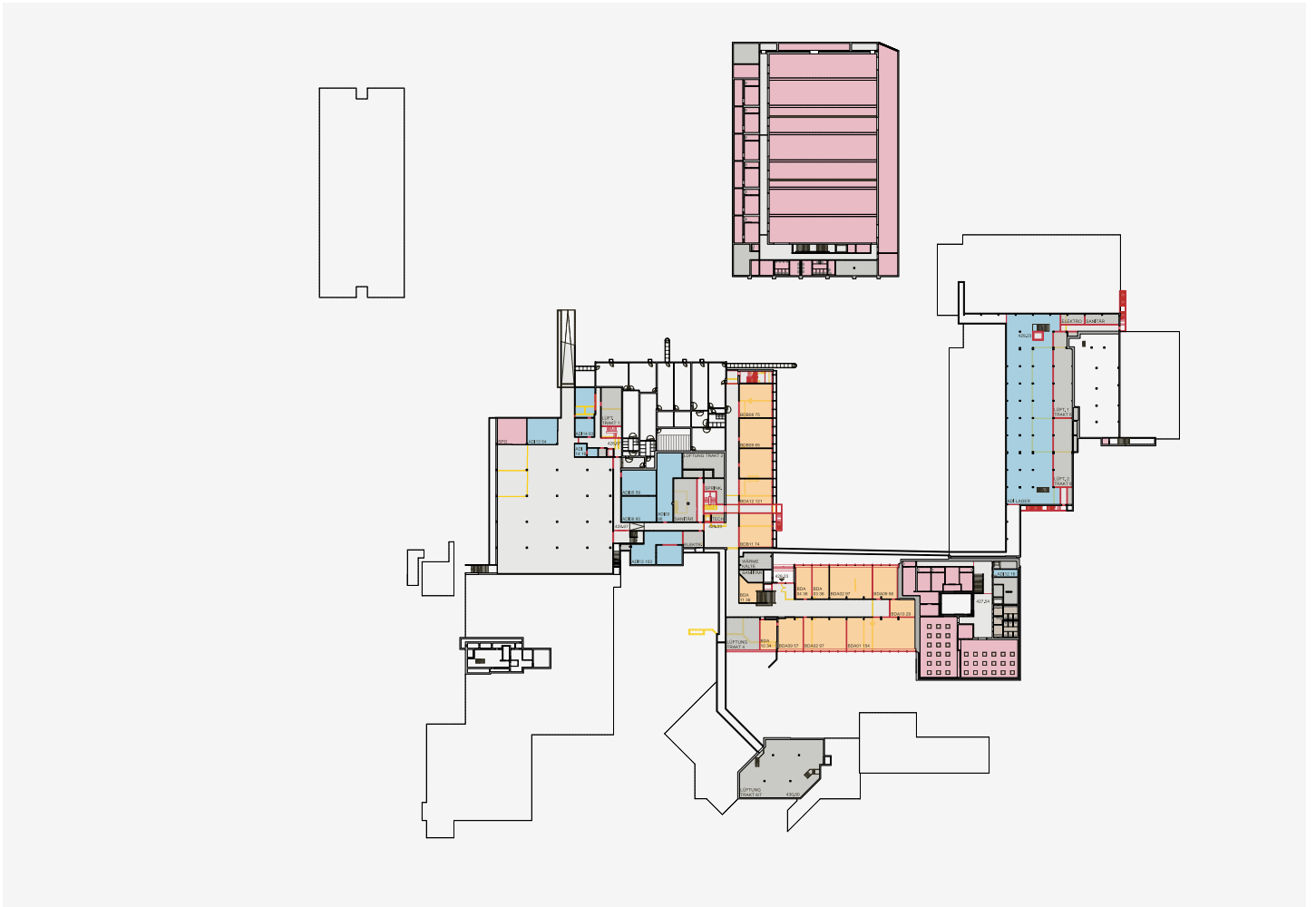


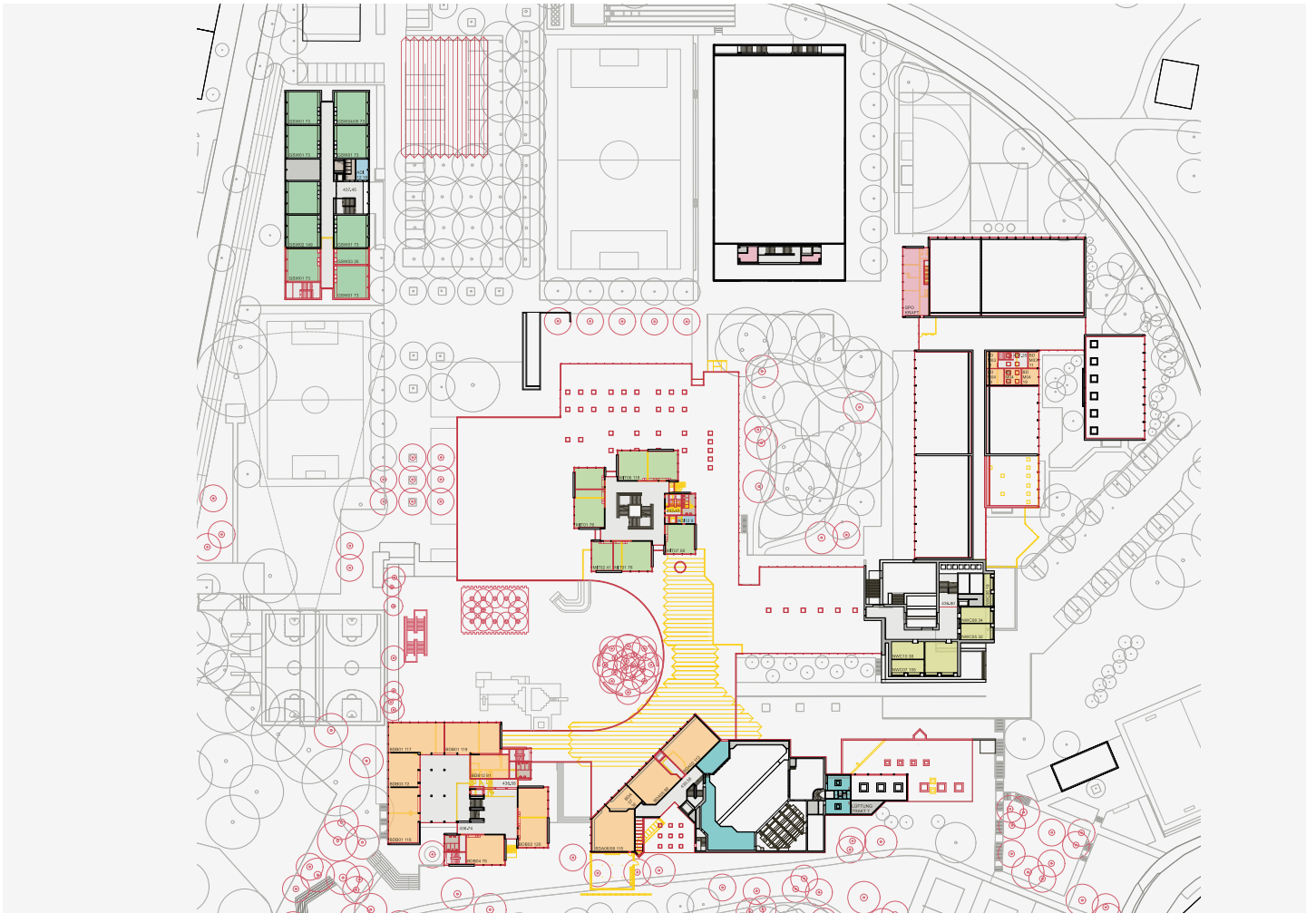
Situation (oben), Erdgeschoss (unten)



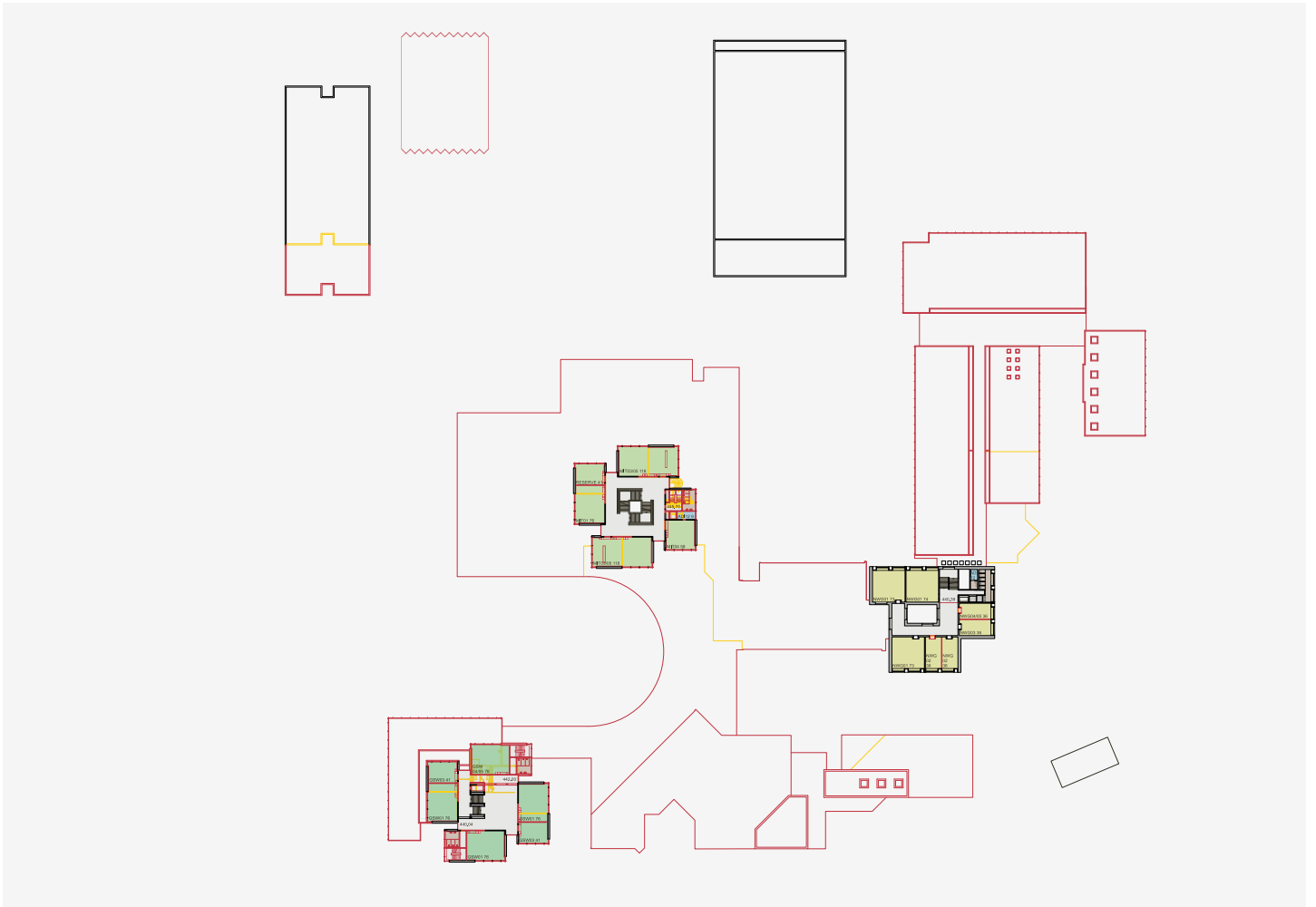


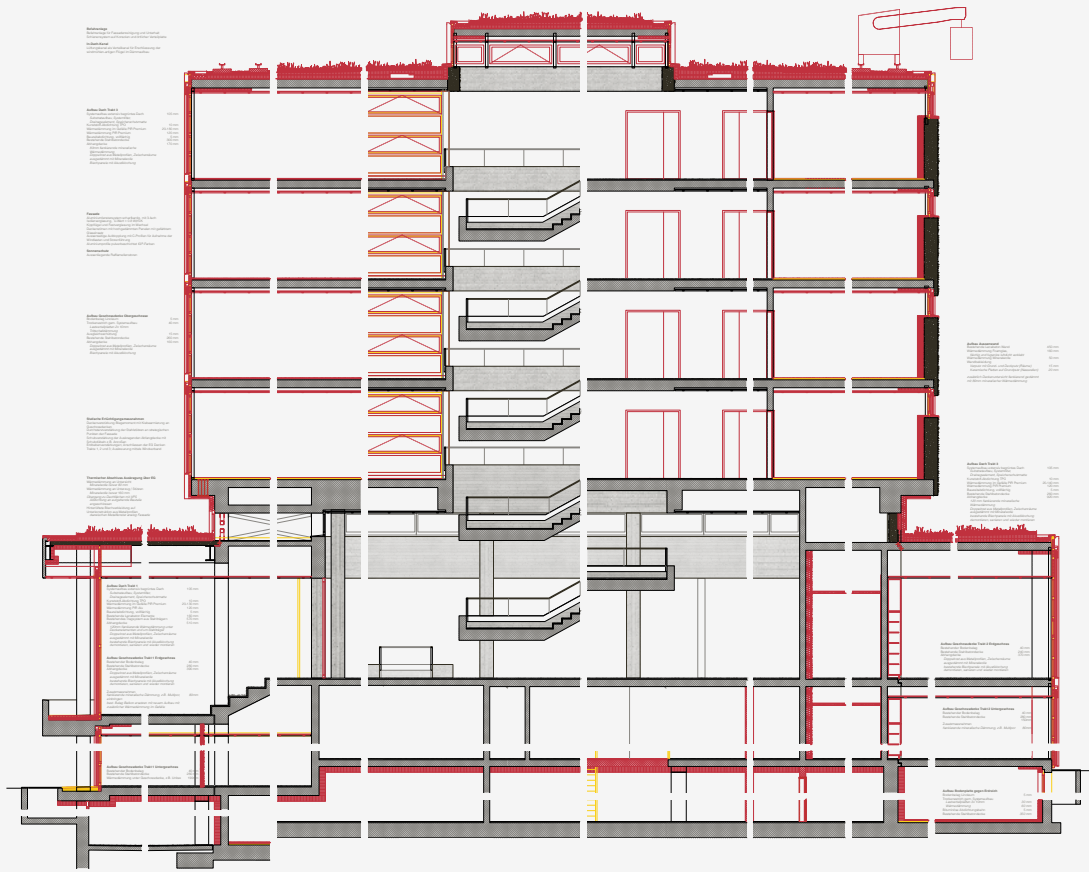
1. Untergeschoss (oben), 2. Untergeschoss (unten)



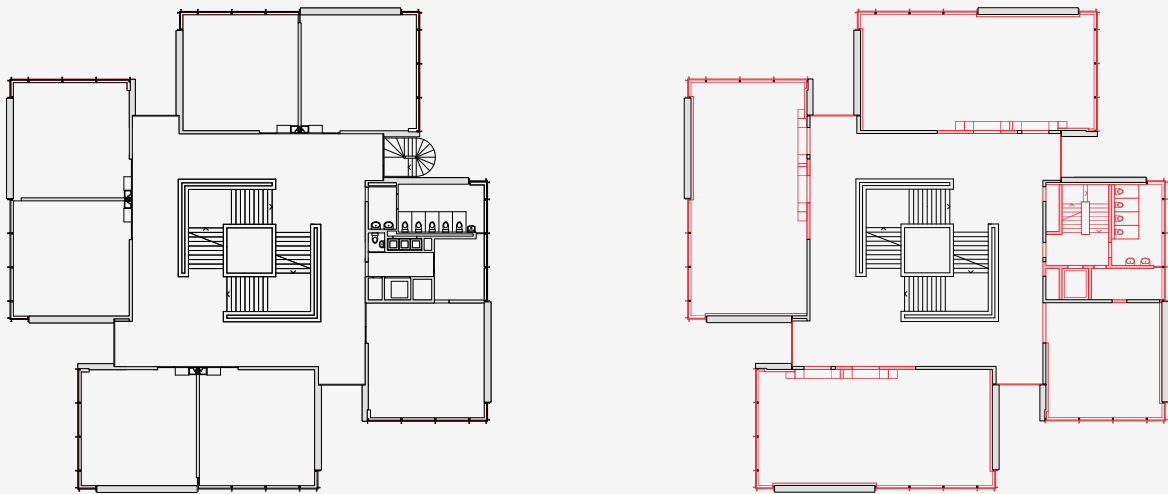


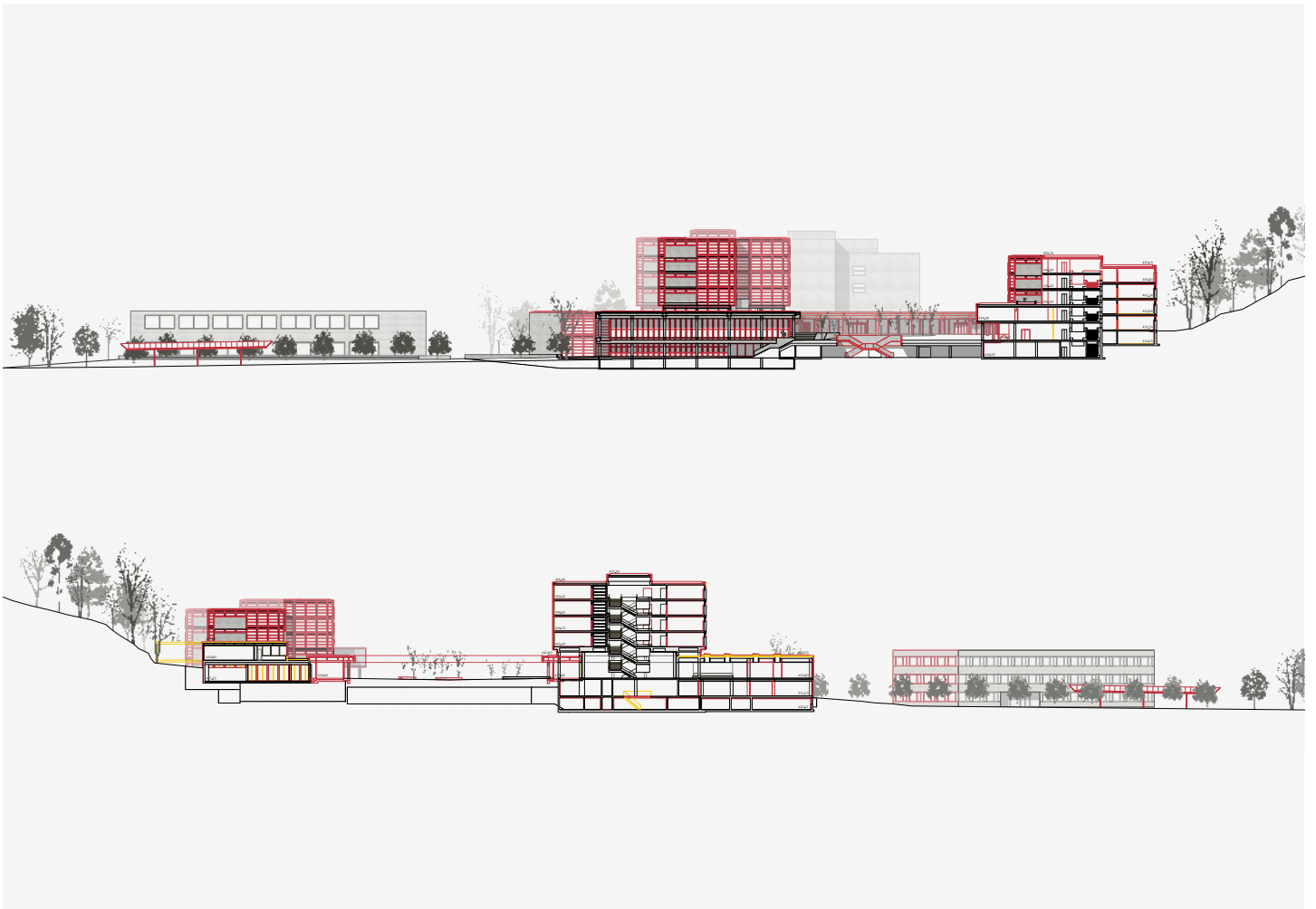
1. Obergeschoss (oben), 2. Obergeschoss (unten)





Fassadenschnitt (oben), Nutzungsflexibilität (unten)





Längs- und Querschnitt (oben), Visualisierung Foyer (unten)



Akupunktur

Gesamtleitung

Rapp AG, Basel

Architektur

StudioPEZ GmbH, Basel

Baumanagement

Rapp AG, Basel

Landschaftsarchitektur

atelier soto . freiraum und landschaft GmbH, Basel

Bauingenieurwesen

wh-p Ingenieure AG, Basel

Gebäudetechnik (HLKKS)

Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein

Energie und Nachhaltigkeit

Rapp AG, Basel

Fassadenplanung

xmade GmbH, Basel

Elektroplanung

pro engineering basel ag, Basel

Brandschutzplanung

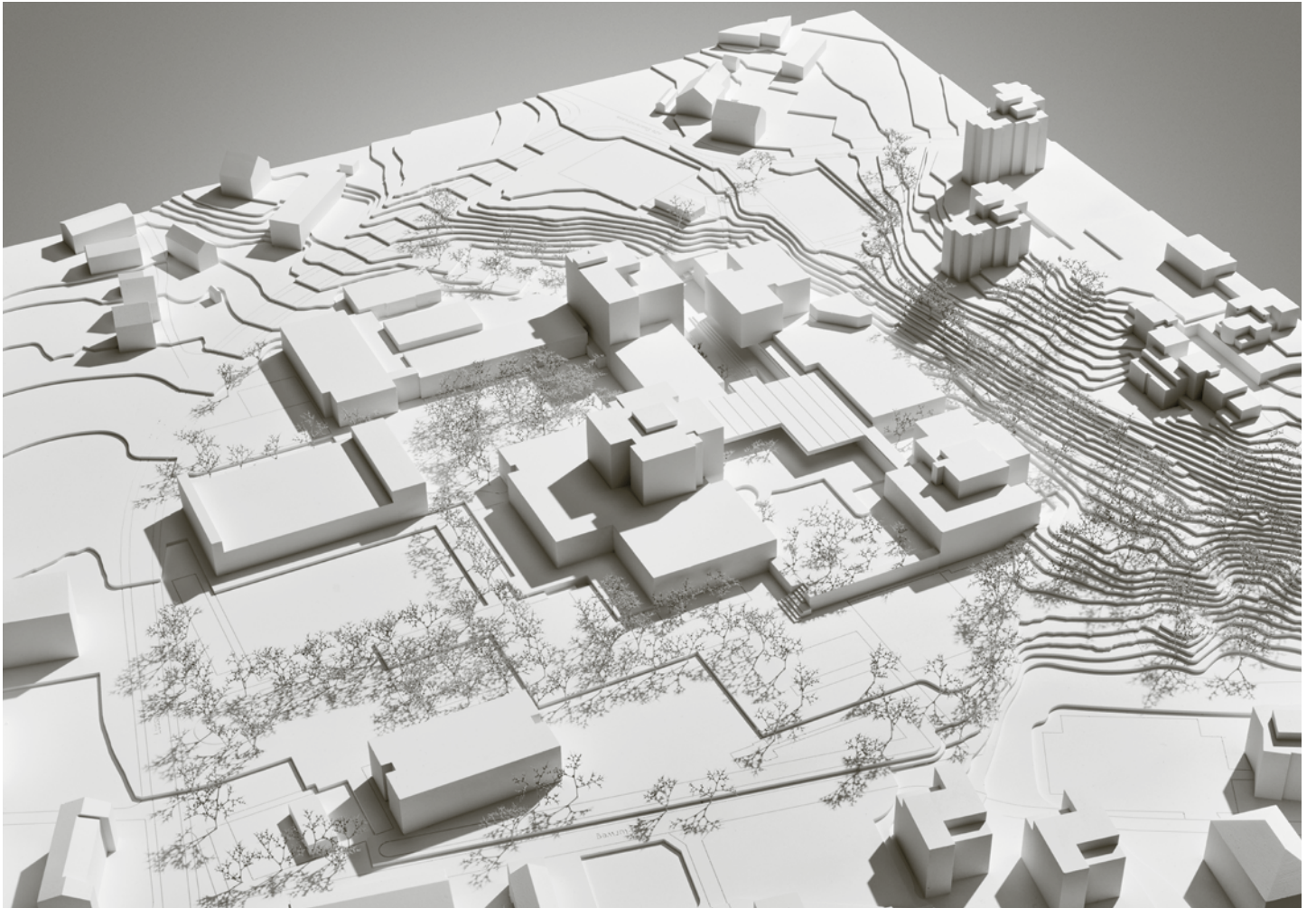
Rapp AG, Basel



Visualisierung Pausenplatz

Die Verfassenen sehen beim Trakt 7 einen Neubau in Holz-Hybrid-Bauweise mit einem angrenzenden Patio vor. Weiter wird als Nord-Süd-Verbindung ein überhoher Verbindungstrakt mit doppelter Raumhöhe geplant. Insgesamt erscheinen die vorgeschlagenen Massnahmen als eine (zu) massive Umdeutung der Gesamtanlage und der Wechsel auf eine neue Konstruktion wird zu wenig deutlich begründet. Sie führen ausserdem zu erheblichen Eingriffen, die aus Sicht der Nachhaltigkeit und der Wirtschaftlichkeit nicht gerechtfertigt werden können. Besonders der Neubau beim Trakt 7 ist in seiner Sinnhaftigkeit

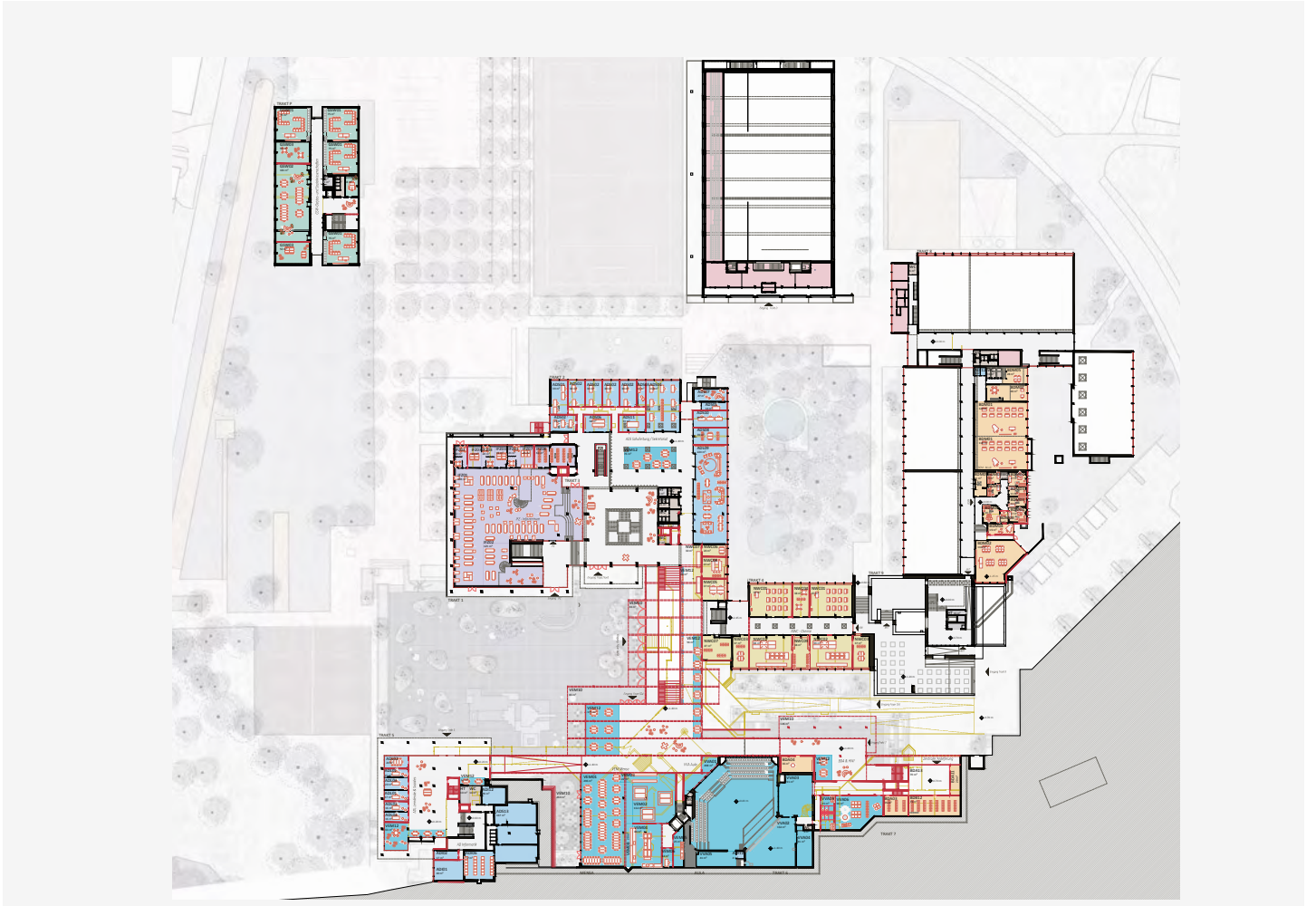
sowie funktionalen Integration nicht nachvollziehbar und verschärft eine problematische Engstelle. Positiv wird die Idee des Upcyclings wahrgenommen, da sie nachhaltige Potenziale bietet. Allerdings bleiben konkrete Umsetzungskonzepte aus und die Anforderungen des Minergie-Standards werden nur knapp erreicht. Zudem fehlen klare Aussagen zur Haustechnik, was die Machbarkeit der Planung weiter in Frage stellt.

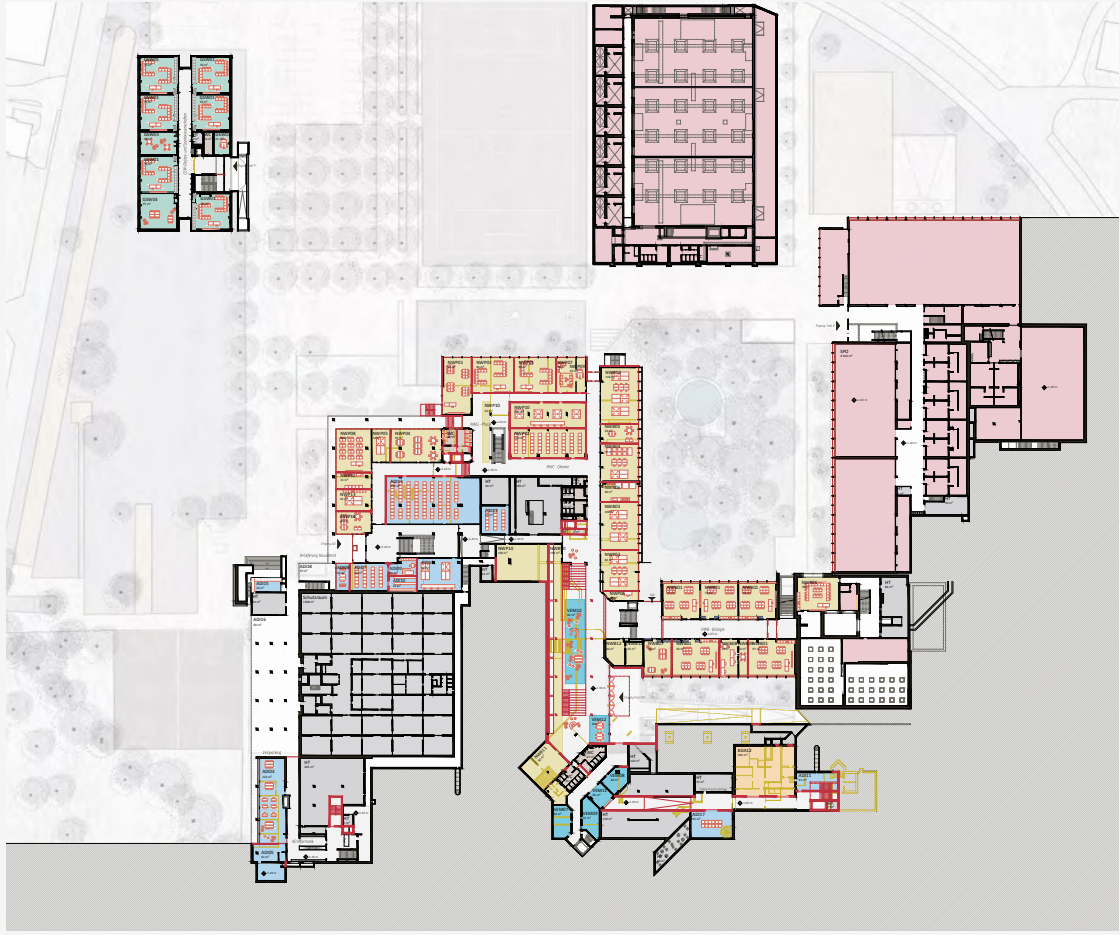


Modell Westansicht



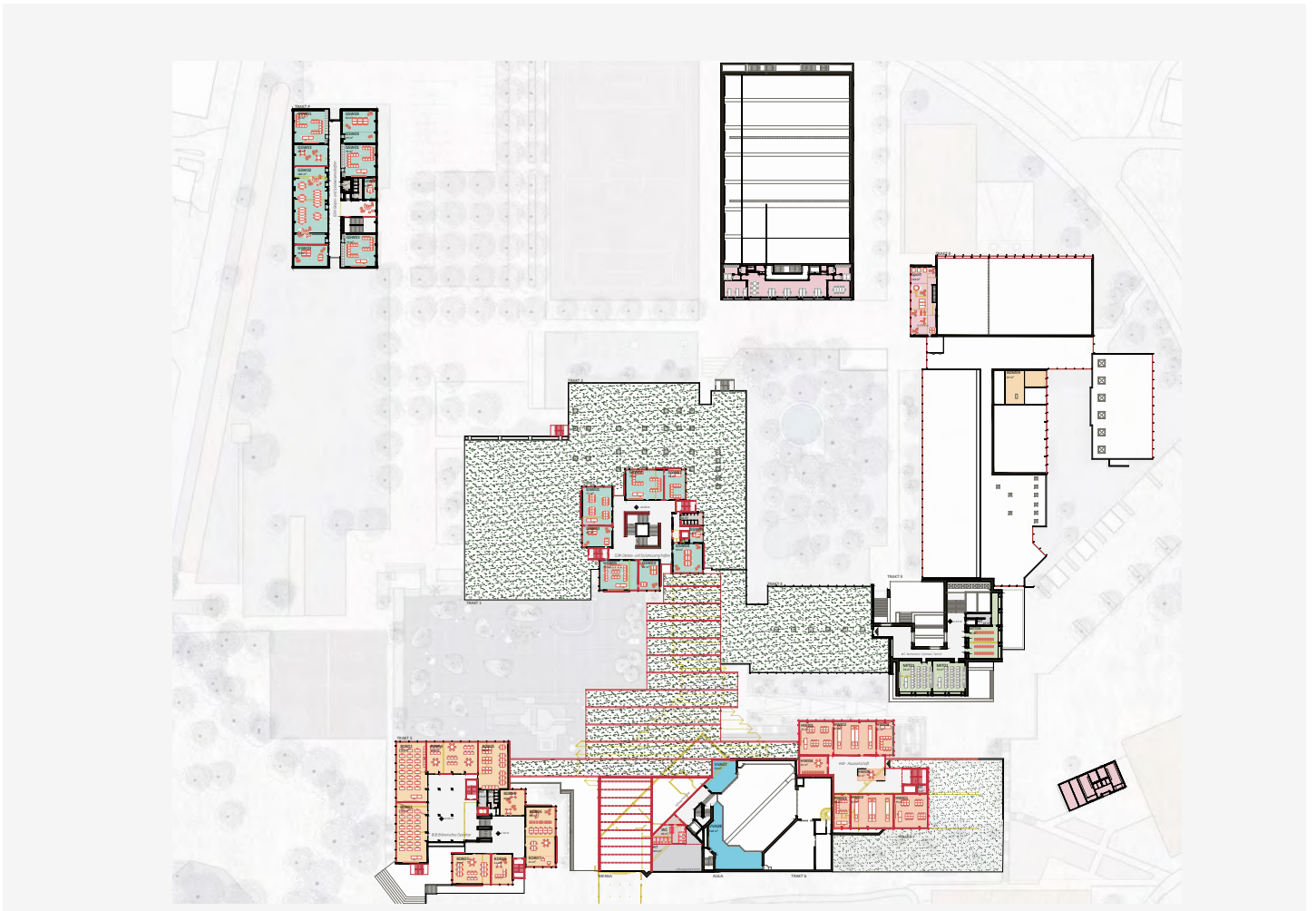
Situation (oben), Erdgeschoss (unten)



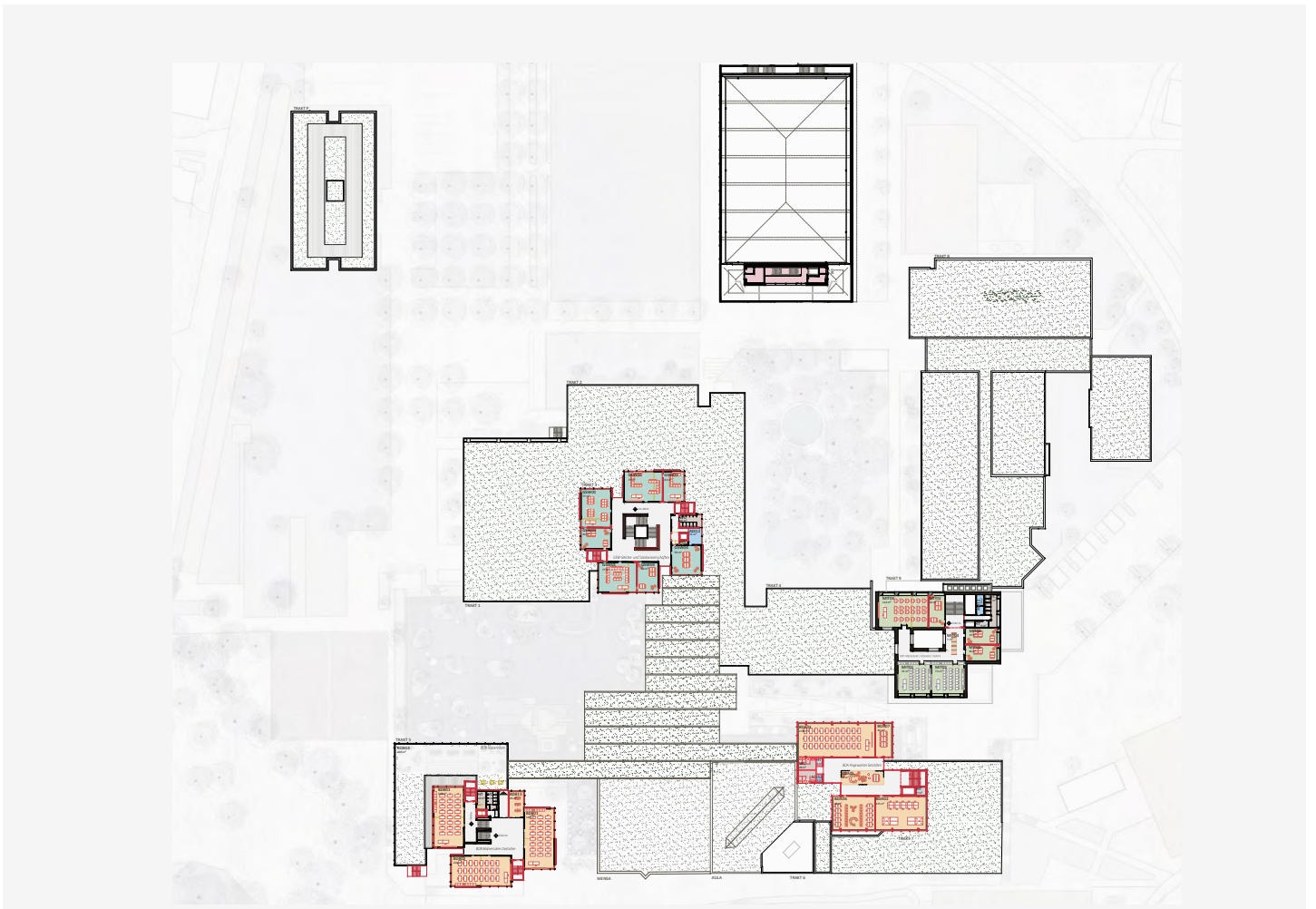


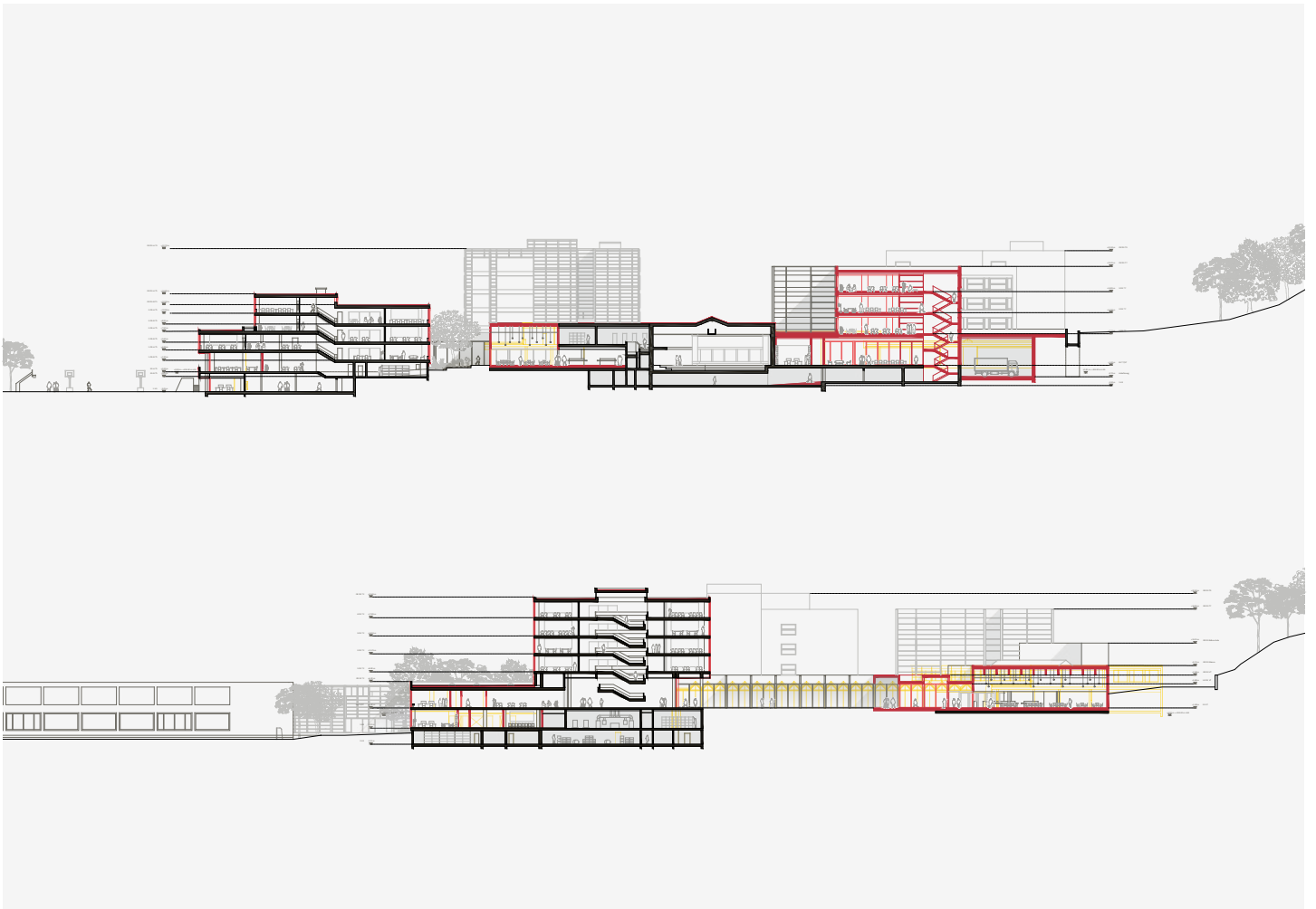
1. Untergeschoss (oben), 2. Untergeschoss (unten)





1. Obergeschoss (oben), 2. Obergeschoss (unten)





Längs- und Querschnitt (oben), Visualisierung Foyer (unten)

